

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 1 (1885)

Heft: 50

Rubrik: Der Markt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

den langsamem Eingang der kreditirten Gelder klagt, kann eine solche Frage, die tief in's geschäftliche Leben einschneidet, ja nur lebhaft begrüßt werden. Wir unsferseits sind der vollsten Überzeugung, daß die Einführung der vierteljährlichen Rechnungsstellung sogar zur Nothwendigkeit geworden ist und daß kein Mittel mehr zur Hebung des allgemeinen Kreditwesens beitragen wird und kann. — Die vierteljährige Rechnungsstellung bedingt durch den nicht ausbleibenden schnelleren Eingang des Geldes eine größere Zirkulation derselben; der Kreditor kommt schneller zu seinem ausgelegten Gelde und kann seinen Verbindlichkeiten eher nachkommen. Wir hoffen, daß die Berathungen dieser Vereine zu einem guten Schluße führen und seiner Zeit der Öffentlichkeit preisgegeben werden, wollen darum auch nicht voregreifen. B....

Frägen zur Beantwortung von Sachverständigen.

424. Wer liefert solide und kräftig wirkende Löhlampen? J. L. in H.

425. Wer liefert gemalte Köpfe (Männer) in Holz oder Papier-Mache in Naturgröße und guter Ausführung? M.

426. Wer liefert nach Zeichnung fertige meterlange und längere Messer für Blechscheeren, Papierscheeren usw.? A. Z.

427. Wer kann verkleinnten Fräsenblättern die ursprüngliche Festigkeit wieder geben und wie macht man es? P. J.

428. Wie muß man verdorbene Nusschalenteile behandeln, um sie wieder brauchbar zu machen? A. W. in R.

429. Gibt es auch eine Lackart, die mit rothem oder gelbem Sandel aufgetragen, eine Lasure bildet, die dem Poliren gleich wird und schnell trocknet?

430. Wer liefert Meerrohrstäbchen, roh und gebeizt?

4. 1. Wo ist das beste und neueste Adressbuch für die Schweiz zu haben?

432. Welche Fabrik liefert sogen. Gyps- oder Sägmehl-Ziegel für Riegelwände und wie theuer die Eisenbahnwagenladung? St. B. L.

433. Wer kann Bezugssachen nennen für franz. demische Anfänge? Tafeln für Schmiede und von Stahlspangen für Parquetböden?

434. Wo in der Schweiz kann man gute Maschinen für Bauhöfler beziehen, z. B. Bohrmaschinen, Stanze und Blechscheere? F. K. in L.

435. Wer liefert solide preiswürdige Zugalutien? J. B. in St.-I.

Antworten.

Auf Frage 348 betr. Ziehmesser. Wenden Sie sich auch an J. F. Schneberger, Zeugmühle in Langenthal.

Auf Frage 416 betr. Gußeisenöfen. Wenden Sie sich an die „Eisengießerei und Weichgußfabrik Karau“.

Auf Frage 419 und 420 betr. Feuervergoldung. Wenden Sie sich an Joh. Weiß, Gürtler, in Herisau.

Auf Frage 420 kann Folgendes vielleicht dem Fragesteller dienen: Die Platin-Affinerie und -Schmelze von G. Siebert in Hanau a. M. liefert hohle und massive Blitzeableiter spitzen aus Platin, die an Dauerhaftigkeit jede noch so solide vergoldete Spize übertreffen müssen. Der Fragesteller wolle sich an obige Firma um eine Preisliste wenden. Die Preise scheinen mir möglich.

R. v. Zellenberg, Chemiker, in Bern.

NB. Der Preis des Platinus beträgt $\frac{1}{3}$ des Goldpreises.

Der Markt.

(Registriergebühr 20 Cts. per Auftrag, in Marken beizulegen.)

Die auf die Angebote und Gesuche bei der Expedition d. Bl. eintauenden Offertenbeste werden den Angebot- und Geschäftstümern sofort direkt übermittelt und es sind Legit. erlaubt, dieselben in jedem Falle zu beantworten, also auch dann, wenn z. B. die angebotenen Objekte schon verkauft sind, damit Jeder weiß, woran er ist.

Gesucht:

105) Eine Dampfmaschine von 2-3 Pferdestärke, in gutem Stande.

106) 28 Stück ovale Tischblätter, tamme, gegen Drechslerarbeit.

107) Eine noch gute Kochstanze, 7-8 Min. Stärke.

108) Abnehmer für Hensägen, dreiz. und zweiz. Kärfte und Hauen. Bitte auch Schniedarbeiten gegen Wagnerarbeit.

G. Schelling, Schmied, Sibblingen (Schaffhausen).

109) 620 Meter geschnittenes Bauholz im Lauf gegen Schniereife.

110) Einen steifen feuerfesten und einbruchfesten Gebärdraht.

111) Einen schwieriger. Lieferanten von Rohmaterial zur Birken-Fabrikation (Birken, Hanf u. s. w.) für feine und ordinäre Ware? H. W.

112) Einen 4 Meter langen Baum, schönes, weiches, astfreies Emmenthaler Tannenholz, auf 38 Min. geschnitten.

113) Fabrikant von Stahlischaufern.

114) Fabrikant von Ketten.

115) Fabrikant von Dezimalwaagen.

116) Lieferant von Zugalutien.

Angebot:

b) Eine Holzsägemaschine für Alpenbetreter- oder Gärtner-Etiquetten-Fabrikation.

c. Eine Stanz- oder Schneidemaschine für Gärtner-Etiquetten-Fabrikation, Hand- und Kraftbetrieb.

d. Eine Schuhstichdruckbank (Verfügungsfähigkeit 2 Paar pro Stunde).

e. Eine zu vorher dienende Schleif- u. Polermaschine. f. Ein Schwungrad, 400 kg., 1,8 Meter Durchmesser. g. Zuliefernde Transmission. — Sämmisches ist so gut wie neu und wird sehr billig abgegeben.

Ausfuhr erhält

70) 20 kg. Meerrohr in Naturlänge, 12 Min. dic, und eine größere Partie Bischbein.

U. Burgherr in Thun.

für die Werkstätte.

Tief schwarzer Lederlack für Sattler

bereitet man auf folgende Art: 10 Gr. Schellack und 5 Gr. event. Terpentin werden zusammen geschmolzen, dann in 40 Gr. Weingeist gelöst, in welchem vorher 1 Gr. Blaurohl-Extrakt mit $\frac{1}{2}$ Gr. rotem chromsaurem Kali und 2 Gr. in Schwefelsäure aufgelöstem Indigo aufgelöst worden sind.

(Deutsche Sattler-Zeitung.)

Wetterfester Metallanstrich.

Nach „Alem. illustr. Gew.-Blg.“ bildet der vulkanisierte Firnis die Grundlage zu wetterfesten Metallanstrichen. Es ist dies der gewöhnliche Leinölfirnis, welcher 5-10 Proz. Schwefel in Lösung erhält. Die Bereitung des Firnisses geschieht auf die Weise, daß man erstlich die entsprechende Gewichtsmenge Schwefelblüthen in heißem Terpentinöl auflöst, so dann die gleiche Menge Leinölfirnis portionenweise zugießt und das Ganze sodann sehr innig verröhrt. Dieser vulkanisierte Firnis ist schon an und für sich als ein vorzügliches Präservativmittel für Metall- und Blech-Ornamente aller Art, sowie auch für Blechverdachungen aus Zink insbesondere zu betrachten, weil er die Oberfläche dieser Gegenstände in das betreffende Schwefelmetall überführt, welches an der schwarzbraunen Farbe zu erkennen ist und wodurch jede weitere Verstörung durch Oxydation vollständig vermieden wird. Reicht man überdies mit diesem Firnis Hartbodykörper von nicht metallischer Provenienz an oder versetzt ihn mit einer Asphaltlösung, so erhält man ausgezeichnete, wetterfeste und feuchtigkeitsbeständige Anstriche auf Metall und Blech in Auswahl für jeweilig vorliegende Zwecke, daher man es vollkommen in seiner Macht hat, die eine oder die andere Modifikation in Anwendung zu bringen.

Nachstehende Farben-Rezepte zur Nachahmung von

Maserirungen seines Hölzer

wurden f. B. für einen von W. Bofinger in Weingarten (Württemberg) konstruirten Maserir-Apparat gegeben. Ob der Apparat jetzt noch zu haben ist, wissen wir nicht, die Rezepte sind jedenfalls auch unabhängig von dem Apparat anzuwenden. 1. Nussbaummaser. Grundierung: 2 Th. Ocker, 3 Th. Bleiweiß und ein wenig Englischroth werden mit gekochtem Leinöl abgerieben und mit Lederfarne so weit verdünnt, daß sich die Farbe gut streichen läßt. Mit dieser Farbe wird ein Anstrich gegeben, der nach dem Trocknen mit Bimsstein oder Glaspapier abgeschliffen wird. Etwaige Fugen und Risse im Holz werden dann verkittet und ein zweiter Anstrich gegeben, der wie der erste bereitet wird, nur daß zur Verdünnung statt des Leinöls Terpentinöl genommen wird. Nach dem Anstrich wird die Farbe sofort mit einem Borstenvertreiber vertrieben. Maserfarbe: 1 Th. Kasseler Braun, 2 Th. Terra di Sienna werden mit Essig fein abgerieben, damit der getrocknete zweite Anstrich überzogen und fein vertrieben. Dann nimmt man den Maserirapparat, wichtet ihn mit einem feuchten Schwamm ab und fährt mit entsprechendem Druck über den noch feuchten Anstrich. Nach der Maserirung wird die Maserfarbe noch mit Wasser verdünnt und damit die getrocknete Maserirung lasiert. Schließlich lackirt man zweimal mit Möbellack. 2. Eichenmaser. Die Grundierung besteht aus 1 Th. Ocker, 3 Th. Bleiweiß mit Leinöl abgerieben, beim zweiten Anstrich wird, wie oben, Terpentinöl zur Verdünnung genommen. Die Maserfarbe besteht aus 1 Th. Kasseler Braun mit 4 Th. Terra di Sienna in Essig abgerieben. Man lackirt mit Bernstein oder Kopallac. 3. Ahornmaser. Die Grundierung ist weiß herzustellen, die Maserfarbe besteht aus 30 Th. Terra di Sienna, 2 Th. Kasseler Braun, 1 Th. gebrannter Terra di Sienna, 1 Th. grüne Erde in Essig abgerieben und 1 Roth davon.